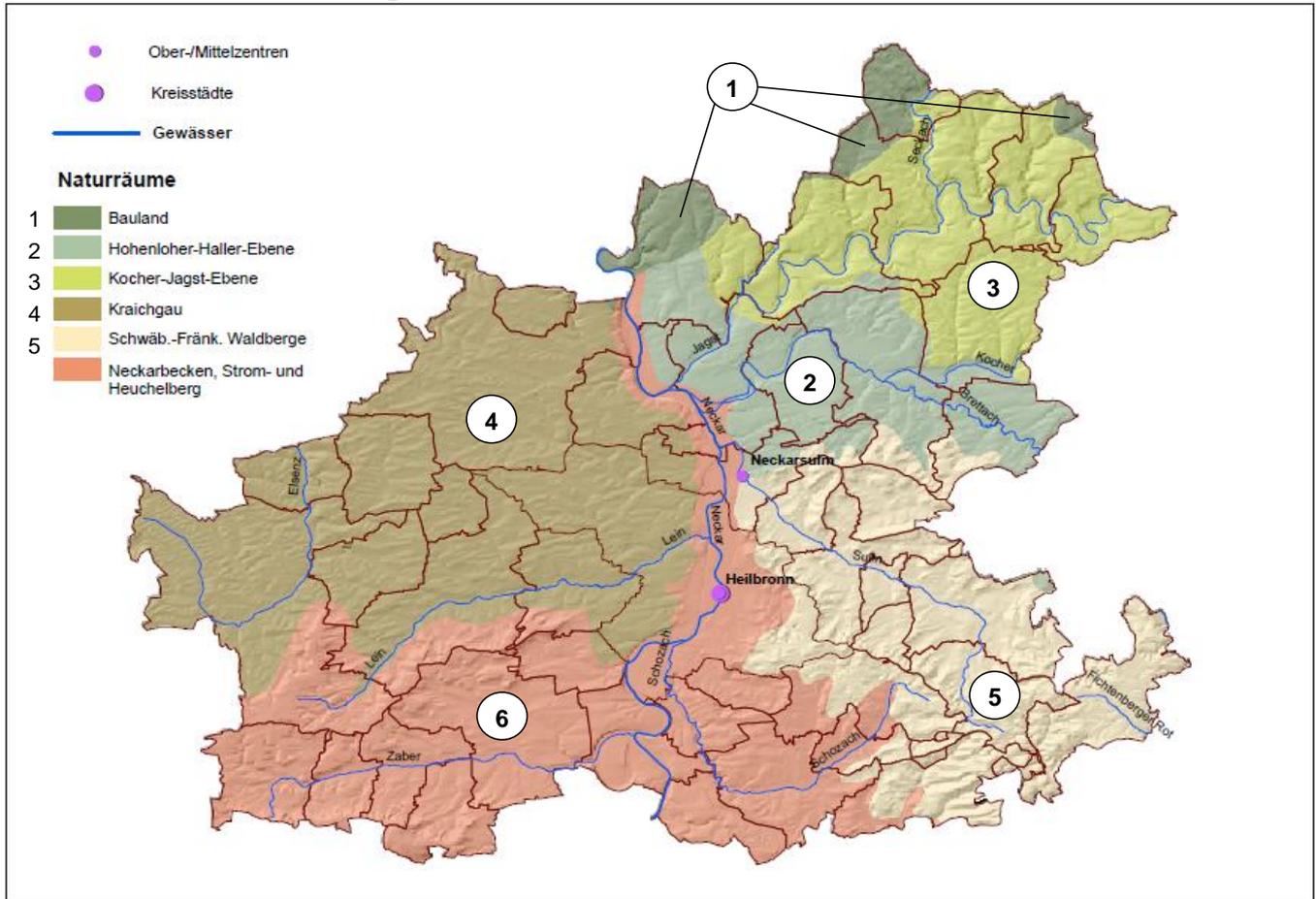


Natürliche Grundlagen

Naturräumliche Gliederung



Naturraum	Bodenfläche		Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
NR Neckarbecken	43.030	36	10.828	47	22.780	35	8.326	29
NR Kraichgau	32.563	27	5.580	24	19.777	30	6.714	23
NR Kocher-Jagst-Ebenen	16.098	13	1.942	8	8.424	13	5.267	18
NR Schwäbisch-Fränkische Waldberge	14.409	12	2.817	12	6.130	9	5.223	18
NR Hohenloher-Haller-Ebenen	8.638	7	1.262	5	5.356	8	1.872	6
NR Sandstein-Odenwald / Bauland	5.245	4	609	3	2.764	4	1.726	6
Kreis Heilbronn (einschließlich Stadtkreis Heilbronn)	119.983	100	23.038	100	65.231	100	29.128	100

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Gebietsstand 01.01.2011, Basis Gemeinde

Typische Schichtstufenlandschaft, schwach hügelig bis hügelig im Norden, Westen und Süden, leicht bergig bis stark bergig im Osten des Dienstbezirks. Im Zabergäu bestimmen der Stromberg und der Heuchelberg das Bild mit vielen weinbewachsenen Hängen. Im Kraichgau hügelige Landschaft mit großen Feldern.

Boden- und Ertragsverhältnisse

Neckarbecken, Strom- und Heuchelberg: Im Neckarbecken wechseln die Böden zwischen Para-Schwarzerden und Braunerden in der Ebene und wenig fruchtbaren Rohböden an den Hängen ab. Im Strom- und Heuchelberg herrschen auf den Kuppen arme, z.T. gebleichte Sandböden und an den Hängen zumeist Mergelböden vor. Dagegen besitzen die Muldentäler auf Lössen gut entwickelte Braunlehme.

Kraichgau: überwiegend Braunerden aus Lehm und sandigem Lehm auf Keuper mit Lößauflage.

Kocher-Jagst-Ebene: Feinsandige Lehme in der Talaue wechseln sich mit Rohböden, flachgründigen Muschelkalkrendzinen und Braunerden ab. In den Ebenen bestehen die Böden je nach Untergrund aus Kalklehm, tonigen Sanden oder entkalktem Lösslehm.

Schwäbisch-Fränkische Waldberge: Es herrschen karge Sandböden vor, die hauptsächlich Waldflächen tragen.

Hohenloher-Haller-Ebenen: In der westlichen Ebene bestehen die Böden aus Braunerden über entkalktem Lösslehm oder aus schweren und kalkreichen Lettenkeupertonen. In der mittleren Ebene wechseln die Bodenarten von Lehmen und Tonen über Lettenkeuper und Mergel über Gipskeuper.

Bauland: überwiegen flachgründige, steinige Rendzinen aus feinsandigem bis tonigem Lehm auf Muschelkalk. Je nach Untergrund haben sich schwere und fruchtbare Tonmergelböden oder steinig-lehmige Kalkverwitterungsbraunerden gebildet.

bereinigte Ertragsmesszahl (bEMZ) *	Mittelwert	Min	Max
	68	33	81

* Die EMZ werden nach dem Bodenschätzungsgesetz (BodSchätzG) ermittelt. Mit Hilfe des Acker- bzw. Grünlandschätzungsrahmens werden dabei Bodenpunkte in einer Spanne von 7 - 100 vergeben und mit den Flächen (in ar) multipliziert. Berücksichtigt werden auf dieser Stufe vor allem die Bodenart, Zustandsstufe, Bodenherkunft, Wasserverhältnisse, Klimadaten, Topographie und Waldschatten. In einer zweiten Stufe werden außergewöhnliche Verhältnisse wie starker Bodenwechsel, große Hagelgefahr, extremes Auftreten von Schädlingen u.a. durch Abschläge berücksichtigt. Als Ergebnis erhält man die bereinigten Ertragsmeßzahlen.

Klima

Naturraum	Jahrestemperatur in °C			Jahresniederschlag in mm		
	Mittelwert	Min	Max	Mittelwert	Min	Max
NR Neckarbecken	9,9	9,2	10,3	821	775	931
NR Kraichgau	10,0	9,9	10,2	844	773	906
NR Kocher-Jagst-Ebenen	9,8	9,7	9,9	876	856	889
NR Schwäbisch-Fränkische Waldberge	9,7	9,0	10,1	870	793	1.031
NR Hohenloher-Haller-Ebenen	10,1	10,0	10,2	818	798	833
NR Sandstein-Odenwald / Bauland	9,8	9,7	10,0	891	887	895
Kreis Heilbronn (einschließlich Stadtkreis Heilbronn)	9,9	9,0	10,3	840	773	1.031

Topographie

Durchschnittliche Geländehöhe Dienstbezirk	248 m ü. NN
höchster Punkt	Steinberg bei Wüstenrot 564 m ü. NN
niedrigster Punkt	Gundelsheim-Böttingen 142 m ü. NN

Gemeinden im Dienstbezirk

